Das Best Western Plus Parkhotel & Spa Branitz

Naturfreund Fürst Pückler wäre begeistert

Das Gut Branitz soll eines der ersten klimaneutralen Quartiere in Cottbus werden

Cottbus. Es waren immer Visionäre, die die Stadt Cottbus vorangebracht haben. Fürst Pückler war so einer. Er schuf den wunderbaren Park Branitz am Schloss Branitz, seinem Wohnsitz. Es waren die Bürger der Stadt, die Anfang der 50er Jahre im letzten Jahrhundert den Cottbuser Tierpark anlegten. Sie alle verbindet der Gedanke, die Stadt attraktiver, schöner und erholsamer zu machen. Sie haben sich dabei die Natur zunutze gemacht.
Einer, der genauso denkt und handelt ist Gerd Mielke. Er ist Eigentümer des Gut Branitz, der ehemaligen Bezirksparteischule, am Rande des Branitzer Parks in der Branitzer Siedlung. 2016 hat er das dreieinhalb Hektar große Gelände erworben. Durch Sanierung und Neubau sind seither 175 Wohnungen, ein luxuriöses Spa, ein Gesundheitskomplex mit Allgemeinmediziner, HNO-Arzt, Physiotherapie, Osteopathie, Heilpraxis und Hauskrankenpflege sowie ein Begegnungszentrum mit Friseur und Einkaufsmarkt entstanden.

Gerd Mielke

Anbau für das Hotel

Zum Komplex gehört seit Februar 2020 auch das neu gebaute 4*-Hotel „Best Western Plus Parkhotel & Spa Branitz". Nach vier erfolgreichen Jahren erfolgt in diesem Jahr die Erweiterung auf dann insgesamt 63 attraktive Doppelzimmer. Anfang 2025 werden die zusätzlichen 24 Zimmer für Individual- und Geschäftsreisende aber auch für Seminar- und Tagungsgäste fertig sein. Mit seinem Restaurant Piemonte Cucina Italiana sowie mehreren Tagungs- und Konferenzräumen ist es schon heute eine besondere Oase in der Cottbuser Hotellerie.
Mit diesem komplexen Angebot gibt sich Gerd Mielke aber noch nicht zufrieden. Er will zum ersten klimaneutralen Quartier der Stadt Cottbus werden. Dazu hat er sich Verbündete gesucht und hat mit der Umsetzung dieses Vorhabens begonnen. Gerd Mielke ist davon überzeugt, dass nur mit grünen Technologien langfristig wirtschaftlicher Erfolg zu erzielen ist.

Gut Branitz als Modell für die Energiewende

Grüne Technologien bewirken effizientere und sichere Energielösungen im Wohnquartier

Cottbus. Der Wandel zur Klimaneutralität wird auf Gut Branitz komplex betrachtet. Regenwasser wird bereits aufgefangen und genutzt, Baumpflanzungen vermeiden Austrocknungen, spenden Schatten und verbessern das Mikroklima. Obstbäume sind die Heimat von Vögeln und Insekten. Es gibt Insektenhotels, eine Blumenwiese und viele Nistkästen. Vor dem Hotel befinden sich zwei Ladesäulen für E-Autos. Grünabfälle werden kompostiert und bieten hochwertigen Nährboden für neue Pflanzungen. „Wir beleuchten alle Möglichkeiten der Nachhaltigkeit", erklärt Mielke.

Dazu gehört natürlich auch der Wandel der Energiequellen für diesen Komplex. Der Anschluss an das Fernwärmenetz war nicht möglich, deshalb wurden mit Unterstützung der Stadtwerke Forst zwei Blockheizkraftwerke gebaut und betrieben. Der durch die BHKW erzeugte Strom wird genau wie die Abwärme der Anlage im Quartier selbst genutzt. Eine erste Solaranlage mit 250 Solarmodulen liefert für die Bewohner grüne Energie. Eine Schaltzentrale reguliert und kontrolliert die unterschiedlichen Verbrauchsmengen und -zeiten der Mieter. Noch in diesem Jahr werden zusätzlich drei große Luft-Wärme-Pumpen die warme Ablauft aus dem Gebäude der BHKW sowie den durch die PV-Anlage produzierten Strom nutzen, um zusätzlichen Strom – grünen Strom – zu produzieren. Hierzu werden die Stadtwerke Forst weitere Dachflächen für die Erweiterung der PV-Anlage nutzen. Langfristig sollen die Blockheizkraftwerke auf Wasserstoff umgerüstet werden. Auch die Abwärme der Lüftungsanlagen der großen Saunenlandschaft des SPA Branitz ist als Quelle im Fokus. Ziel aller Maßnahmen soll es sein, dass Quartier Gut Branitz energieautark zu gestalten. Eine Zertifizierung des Wohn- und Gewerbestandorts nach den Prüfkriterien der DGNB, Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen, wird den Erfolg aller Maßnahmen dann bescheinigen. Das Best Western Plus Parkhotel & Spa Cottbus wird mit dem DEHOGA Umweltcheck in diesem Jahr das Umweltengagement der Öffentlichkeit gegenüber klar und transparent darstellen. Ökologie und Ökonomie passen sehr gut zusammen. Eine gelebte Nachhaltigkeit wird von vielen Gästen geschätzt.

Zusammen mit seinem Partner, den Stadtwerken Forst, arbeitet Gerd Mielke intensiv an der Umsetzung der Vorhaben. So könnte die Energiewende im Gut Branitz zum Vorbild für das Zusammenspiel von Energielösungen auch in anderen Wohnquartieren und Stadtvierteln der Stadt werden.

Jörg Makowski (links) und Gerd Mielke wollen in Cottbus ein „grünes" Pilotquartier realisieren **Foto: Johannes Zantow**